

Infofeld:

IMC Fachhochschule Krems – Standort IMC Gozzoburg

Hoher Markt 11

A-3500 Krems

Besichtigungen der IMC Gozzoburg sind nur zu Studienzeiten und nach vorheriger Vereinbarung möglich. An Sonn- und Feiertagen ist die IMC Gozzoburg geschlossen.

Restaurant Gozzo

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 11 bis 22 Uhr

Tel: +43 (0) 2732 802 802

office@gozzo.at

www.gozzo.at

Kontakt:

IMC Fachhochschule Krems

A-3500 Krems - Österreich - Europa

Tel: +43 (0) 2732 802 0

information@fh-krems.ac.at; office@fh-krems.ac.at

www.fh-krems.ac.at

Für den Inhalt verantwortlich: Sabine Steinkellner, MA

Bildnachweis: IMC FH Krems / Fotolia: sdecoret / Monika Löff

SprecherInnen: Mag. (FH) Christiana Weiss / Howard Nighingall

Die Informationen dieser App basieren auf Nachweisen des Kulturamtes der Stadt Krems

Stichworte:

Gozzoburg, Gozzo, Restaurant Gozzo, Restaurant Krems, Krems, Altstadt, Altstadt Krems, City Center Krems, Oldtown Krems, IMC FH Krems, IMC Krems, IMC University of Applied Sciences Krems, IMC Fachhochschule Krems, Co-Working Space, Career Center, International Welcome Center, Media Lab, International Language Center, Mittelalter, middle ages, Fresken, frescoes, Wappensaal, coat of arms hall, Wappen, coat of arms, Creativity Lab, Historische Sehenswürdigkeit, historical sight, Hoher Markt

Kapitelübersicht:

1. Vor der Gozzoburg
2. Gozzo – Bürger und Stadtrichter von Krems und Stein
3. Foyer
4. Restaurant Gozzo
5. IMC International Welcome Center (EG)
6. IMC International Language Center (EG)
7. IMC Media Lab (EG)
8. IMC Career Center (EG)
9. Burgarten (EG)
10. IMC Co-Working Space (Untere Landstraße)
11. Seminarraum (UG)
12. Wappensaal (1. Stock)
13. Wappen an der Westwand (1. Stock)
14. Wappen an der Südwand (1. Stock)
15. IMC Räumlichkeiten (2. Stock)

16. IMC Creativity Lab (2. Stock)

17. Freskenraum

Kapitel:

Hauptbild (Cover) 00.jpg → 640x960 Pixel (72 dpi)

Nr.	Bild	Überschrift	Text
1	1.jpg (640x960 Pixel, 72 dpi) 1-small.jpg (68x102 Pixel, 72 dpi)	Vor der Gozzoburg	<p>Wir befinden uns vor der Gozzoburg auf dem Hohen Markt 11 – und erkennen jetzt schon wie behutsam moderne Architektur mit romanisch-gotischem Baustil symbiotisch verknüpft wurde.</p> <p>Die Geschichte der Kremser Gozzoburg beginnt bereits im Mittelalter, genau gesagt im 13. Jahrhundert. Trotz des Namens ist das mittelalterliche Gebäude keine Burg im herkömmlichen Sinn. Die faszinierenden Wandmalereien, die einzigartige Ausstattung der Torturmkapelle und die im Wohntrakt gefundenen monumentalen Fresken geben viele Rätsel auf. Bis heute ist die Bedeutung der Gozzoburg nicht gänzlich geklärt und wird von Experten ausgiebig diskutiert. Die Gozzoburg verdankt ihren Namen dem Kremser Bürger und Stadtrichter Gozzo. Sie stammt aus dem frühen Mittelalter. Richtig interessant wird ihre Geschichte jedoch erst, als Gozzo als Bauherr auftritt und das Gebäude auf über 5.000 m² Gesamtfläche erweiterte. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts kamen alle Bauteile in öffentlichen Besitz. Danach konnte die Totalsanierung nach Plänen von Architekt Lukas Groh mit Gesamtkosten von rund neun Millionen Euro begonnen werden.</p> <p>Die IMC Fachhochschule Krems – mit steigenden Studierendenzahlen und auf ständigem Expansionskurs – investierte 1,7 Millionen Euro in Sanierung und Umbau einiger bis dato nicht genutzter Räumlichkeiten. Seit September 2017 werden einige Gebäudetrakte für Lehr-, Forschungs- und Serviceeinrichtungen der Kremser Hochschule genutzt. Diese Räumlichkeiten sind von der Stadt Krems gemietet. Die Gestaltung und den Umbau übernahm der Kremser Architekt Claus Ullrich. Weitere attraktive Angebote im Kultur-, Tourismus-, Gastronomie- und Wirtschaftsbereich öffnen und beleben die Gozzoburg. Die IMC FH Krems hat sich seit 1994 zu einer international renommierten Hochschule in den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit und Life Sciences entwickelt. 40% der Bachelor- und Masterstudiengänge werden in Englischer Sprache angeboten. Besonders zu erwähnen sind die Bestnoten und ausgezeichnete Rankings im Bereich Studierendenzufriedenheit, Career Services und Arbeitsmarktfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen.</p>

2	Gozzo – Bürger und Stadtrichter von Krems und Stein	<p>Gozzo stammte aus der Gegend von Mailberg im nördlichen Weinviertel. Er heiratete Gerbirg Sevelderin, die aus einer der führenden Familien der Stadt Stein abstammte. Aus dieser Ehe stammen vier Söhne und zwei Töchter. Nicht belegt ist, woher Gozzo zunächst seinen Reichtum hatte, der es ihm schon bald erlaubte, die Liegenschaft am Hohen Markt zu erwerben und großzügig umzubauen. Sicher ist, dass er als Stadtrichter und Kammergraf über ein hohes Einkommen verfügte. Gozzo setzte zunächst auf Ottokar von Böhmen als neuen Landesherrn und schien eine glückliche Wahl getroffen zu haben. Wirtschaftlicher Erfolg und Wohlstand neben hoher Anerkennung waren seine Belohnung. Von 1249 an war er mehrfach Stadtrichter von Krems und Stein, die Gerichtsbarkeit lag in Krems und Stein beim Landesfürsten, da sie zu seinem Kammergut zählten. Vermutlich verpachtete sie Markgraf Hermann von Baden an Gozzo. 1270 wurde er von König Ottokar als Kammergraf bestellt und war also damit ab 1273 für die Finanzverwaltung der damals zum Land ob der Enns gehörenden Landesteile des böhmischen Königs zuständig. Dabei pachtete er vom damaligen Landesherrn König Ottokar Premysl gegen Vorstreckung einer bedeutenden Summe einen Teil des landesfürstlichen Eigenbesitzes, wobei ihm die Einnahmen verblieben. 1273 wurde Rudolf von Habsburg zum deutschen König gewählt – auch Gozzo hatte auf den falschen Partner gesetzt. Zunächst gehörte er zu jenen Geiseln, die König Ottokar vom Frühjahr 1276 an über ein Jahr in der mährischen Burg Klingenberg zur Absicherung seiner bröckelnden Macht festhielt. Nach seiner Freilassung wechselte er wie viele seiner Zeitgenossen aus dem Adel und dem gehobenen Bürgerstand in das Lager der Habsburger. Das mit sichtbarem Erfolg: 1280 bis 1281 bekleidete er nochmals das Stadtrichteramt von Krems und Stein, danach zog er sich aus den öffentlichen Ämtern zurück. In vielen weiteren Urkunden trat er immer noch als erster Zeuge unter den Kremser Bürgern auf, sogar in Urkunden seines Sohnes Irnfried, der 1285 bis 1288 Stadtrichter war, wurde er noch vor diesem an erster Stelle genannt. Er blieb bis Ende des 13. Jahrhunderts so bekannt, dass ihn sogar von Otakar ouz der Geul in seiner Österreichischen Reimchronik von 1298 erwähnt. Sein persönliches Schicksal war das der Einkehr: Vermutlich 1286 unternahm er eine Pilgerfahrt nach Rom. Danach trat er als Mönch / Laienbruder in das Zisterzienserkloster Zwettl ein und machte zu diesem Anlass großzügige Schenkungen an Zwettl und das Kloster der Dominikanerinnen in Imbach, in dem seine Enkelin Elisabeth als Nonne lebte. Er hat dank seiner profunden Ausbildung in der Schreibstube, im Skriptorium gearbeitet. Sein Todestag ist nicht überliefert.</p>
3	Foyer	<p>Für die Baugeschichte bedeutsam ist, dass hier im Foyer, die ersten Bauteile noch aus der Zeit vor Gozzo stammen. Dieses Gebäude war nach der bisherigen Interpretation vorerst Sitz der</p>

			<p>königlichen Verwaltung. Schon im 12. Jahrhundert wurde das ursprünglich reichsunmittelbare, also direkt dem König und nicht dem Markgrafen unterstellte Krems in den Besitz der Babenberger übernommen und landesfürstliche Verwaltungsbeamten waren hier tätig.</p> <p>Der ältere Bauteil der Anlage an der Südseite war ein Saalbau mit einem Grundriss von 23 x 12 m und einer Mauerstärke von einem Meter, der davorliegende Hof war an drei Seiten von einem heute längst verschwundenen Graben umgeben. Ob hier die 1158 erwähnte älteste Münzstätte Österreichs untergebracht war, in der der Kremser Pfennig geprägt wurde, ist urkundlich nicht gesichert und wird mittlerweile bezweifelt. Höchst wahrscheinlich ist, dass die Anlage wehrhaften Charakter hatte.</p> <p>Die Loggia war für die Menschen des Mittelalters ein Symbol der Rechtsprechung und herrschaftlicher Autorität, Funktionen, die der Bürger Gozzo jahrzehntelang erfüllte. Sie können sich auf Ihrer Tour nun entscheiden, ob Sie zuerst den rechten oder den linken Innenhof besichtigen.</p>
4		Restaurant Gozzo	<p>Im Gozzo erwartet Sie Vielfalt nach Ihrem Geschmack. Genießen Sie liebevoll zusammengestellte Mittagmenüs, saisonale Gerichte von der häufig wechselnden Speisekarte, köstliche Kleinigkeiten wie Kuchen, Kaffee und GozzoLunch zum Mitnehmen. Unser Restaurant verfolgt die „Slowfood“ Philosophie, bei der vor allem mit dem Kopf verdaut wird. Es geht darum, sich die Bedeutung unserer Ernährung vollumfänglich bewusst zu machen, den Einfluss der Lebensmittel auf unsere Lebensqualität zu verstehen und sich bewusst für hochwertige, faire Zutaten zu entscheiden. Kombiniert mit einer Vinothek und einem Sprachen-Café wird Ihnen hier alles für einen angenehmen Abend oder ein entspanntes Mittagessen geboten. Die Türen zum Gozzo stehen Ihnen von Dienstag bis Samstag von 11 bis 22 Uhr offen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.gozzo.at. Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit im Gozzo!</p>
5		IMC International Welcome Center (EG)	<p>Im rechten Innenhof befindet sich das IMC International Welcome Center. Es ist eine Serviceeinrichtung der IMC FH Krems, die als erster Anlaufpunkt und zentrale Informationsstelle für alle nicht akademischen Angelegenheiten dient und das Ziel hat, internationale Gäste in Krems optimal zu betreuen. Das Service richtet sich demnach an Internationale Regelstudierende, Incoming Students und Studierende der transnationalen Programme. Das International Welcome Center unterstützt vor, während und nach dem Aufenthalt in Krems in jeglichen Alltagsfragen. Die Betreuung kann ab der</p>

			<p>Studiengangszusage beziehungsweise der Nominierung durch die Partneruniversitäten in Anspruch genommen werden.</p> <p>Das International Welcome Center betreut weiters Internationale Gastlehrende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Gäste und Delegationen.</p> <p>In den Räumen des IMC Welcome Center befand sich früher die Rauchküche mit einer Vorratskammer im Keller und einem Speisesaal direkt darüber. Diese wurde später in eine Bierbrauerei umgebaut. Die mittelalterliche Rauchküche wurde dabei zum Sudhaus umfunktioniert. Die Felsenkeller dienen der Kühlung des Bieres.</p>
6		IMC International Language Center (EG)	<p>Im Erdgeschoss am Weg zum linken Innenhof befindet sich das International Language Center. Dieses ist eine kundenorientierte Serviceeinrichtung der IMC FH Krems. Das ILC bietet bedarfsorientierte Sprachkurse und Trainings. Das Sprachangebot orientiert sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS) und richtet sich an Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Absolventinnen und Absolventen, Wirtschafts- und Partnerunternehmen, Kremser Hochschulen sowie sprachinteressierte Personen.</p> <p>Das Kursangebot reicht von Intensivkursen über Workshops bis hin zu Unternehmenskursen und Einzelcoachings.</p> <p>Sämtliche Informationen finden Sie auf www.ilc-krems.at.</p>
7		IMC Media Lab (EG)	<p>Im linken Innenhof befindet sich das IMC Media Lab. Die IMC FH Krems verfolgt seit einigen Jahren die Strategie den Ansatz des Blended Learning im Studienalltag umzusetzen. Hier sollen neue Medien im Unterricht und der Weiterbildung eingebunden werden. So können Präsenzphasen der Studierenden um Online Module oder Selbstlernmodule erweitert werden. Dadurch profitieren die Studierenden von einer flexibleren Zeiteinteilung und einer individuelleren Betreuung durch Professorinnen und Professoren oder Seminarleiterinnen und Seminarleiter. Außerdem ersparen sich die Studierenden durch Online Module zusätzlich noch die Anreise zum Studienort. Dieser Ansatz wird Schritt-für-Schritt unter Einbindung von Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierenden und Alumni umgesetzt.</p> <p>Um mit der Digitalisierung Schritt zu halten, wurde das IMC Media Lab im neuen Standort Gozzoburg installiert. Hier können neue Medien getestet und durch Anwendungstests die moderne Technik besser verstanden werden.</p>

8	IMC Career Center (EG)	<p>Über den linken Innenhof gelangen Sie auch zum IMC Career Center und dem angrenzenden Burggarten. Eine große Bedeutung für Studierende hat das IMC Career Center – es dient der systematischen Weiterentwicklung und Pflege des Netzwerkes von Unternehmen und Organisationen der IMC Fachhochschule KREMS. Für Studierende und Jungabsolventinnen und Jungabsolventen werden karrierebezogene Services zur Verfügung gestellt. Dadurch kann die hohe Beschäftigungsquote von IMC Absolventinnen und Absolventen über die Jahre immer wieder erreicht werden.</p> <p>Ebenso bildet die Betreuung der Studierenden vor, während und nach dem Berufspraktikum/Angewandten Training- und Forschungssemester einen Schwerpunkt des Bereiches.</p>
9	Burggarten (EG)	<p>Eine Oase der Ruhe, ein Platz zum Kraft schöpfen – das ist der neugestaltete Burggarten mit Kräutern und Blumenecken. Hier können Studierende zusammen lernen, entspannen und die einzigartige Aussicht genießen. Der Lift führt direkt in den IMC Co-Working Space.</p>
10	IMC Co-Working Space (Untere Landstraße)	<p>Das Gesamtkonzept der IMC FH KREMS wird mit dem Co-Working Space in der Unteren Landstraße komplettiert. Die beiden Gebäude sind durch einen Lift im Burggarten miteinander verbunden. Der IMC Co-Working Space steht für 260m² Raum für Innovationen, Entwicklungen und neue Ideen, damit all Ihre Konzentration in das Herzensprojekt einfließen kann. Er ist ideal für kreative Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer, Freiberuflerinnen und Freiberufler, Start-ups und Studierende. Man kann hier in relaxter und stilvoller Atmosphäre arbeiten und den Austausch mit interessanten Persönlichkeiten des Unternehmertums und der Forschung suchen.</p>
11	Seminarraum (UG)	<p>Der Seminarraum im Untergeschoss eignet sich perfekt für Kinovorstellungen oder Firmenpräsentationen. Sie haben Interesse? Gerne beraten wir Sie bei der Planung Ihrer Events. Wenden Sie sich einfach an events@fh-krems.ac.at</p> <p>Im Untergeschoss befindet sich auch das Weinlager des Studienganges „International Wine Business“ sowie ein kleiner Verkostungsraum.</p>
12	Wappensaal (1. Stock)	<p>Im ersten Stock befindet sich der Wappensaal. Dieser war als öffentlicher Raum zur Zeit seiner Entstehung neben den Kirchenräumen der größte und am besten ausgestattete Raum der Stadt und wohl auch der Region. Im öffentlichen Bereich darunter, in der Loggia führte Gozzo unter anderem Gerichtssitzungen durch. Im oberen Raum arbeitete er nach einer aktuellen, aber sehr einseitigen Interpretation als eine Art Notar und brachte Rechtsgeschäfte zum Abschluss. Die weitere Nutzung des Saales ist unklar. Er diente ziemlich sicher auch für öffentliche Versammlungen und Treffen. Die Wappen an der Westwand zeigen die</p>

			<p>Herrschaftsverhältnisse unter König Ottokar als Landesherren in Österreich. Leider sind aktuell nicht alle Wappen bekannt.</p> <p>Finden Sie nicht auch, dass sich dieser Saal besonders gut für exklusive Weinverkostungen, Hochzeiten, Agapen und kleine Feiern eignet? Gerne beraten wir Sie bei der Planung Ihrer Feierlichkeiten. Wenden Sie sich einfach an events@fh-krems.ac.at</p>
13		Wappen an der Westwand (1. Stock)	<p>Im Zentrum der Westwand befindet sich das Wappen der Markgrafschaft Mähren. Dieses zeigt einen silber-rot geschachteten Adler in blauem Feld. Mit diesem Land wurde Ottokar Premysl von seinem Vater belehnt und in dessen Namen agierte Gozzo. Links davon finden Sie die Wappen der Länder, die Ottokar besaß: das Königreich Böhmen, sowie die Herzogtümer Österreich und Steiermark. An der rechten Seiten sehen Sie die Wappen der Länder, mit denen Ottokar verwandtschaftliche Verbindungen durch seine Schwestern hatte: Markgrafschaft Meißen und Markgrafschaft Brandenburg. In der Reihe darunter, nur etwa halb so groß, finden sich das Wappen des Burggrafen Ottokars in Krems und die Wappen der Inhaber der sogenannten Landesämter: Truchsess, Mundschenk bzw. Marschall. Das Amt des Truchsesses hatte Albero von Feldsberg inne, der auch Gründer des Dominikanerinnenklosters in Imbach war. Das Wappen ist dreimal silber-blau geteilt. Das Mundschenken- und das Marschall-Amt hatten die Vertreter der Dürnsteiner und der Weitraer Linie der Kuenringer inne. Das Wappen ist neunmal silberschwarz geteilt. Das Wappen von Heinrich von Schwarzensee, der für Ottokar dessen Einkünfte und seinen Hof in Krems als Burggraf verwaltete, ist schwarz-silber geteilt.</p>
14		Wappen an der Südwand (1. Stock)	<p>An der Südwand finden Sie Wappen von Ländern Europas außerhalb des Heiligen Römischen Reiches.</p>
15		IMC Räumlichkeiten (2. Stock)	<p>Die Seminarräume im 2. Stock bieten moderne Schulungsinfrastruktur für unsere Studierenden. Die Räume werden vorwiegend von unseren internationalen Studiengängen genutzt.</p> <p>Wenn Sie den Gang des 2. Stock entlang spazieren finden Sie auch die Büros der Abteilungen IT und International Relations.</p>
16		IMC Creativity Lab (2. Stock)	<p>Im 2. Stock befindet sich das topmoderne Creativity Lab. Mit diesem wurden ideale Voraussetzungen geschaffen, um sich mit den neuesten Digitalisierungstrends auseinander zu setzen. Innovative Ideen sollen hier im Creativity Lab hervorgebracht werden. Anschließend können diese Ideen durch Start-Ups im Co-Working Space in die Tat umgesetzt werden. Das IMC bietet seinen Studierenden und Alumni somit den optimalen Rahmen zur Ideenfindung und Umsetzung sowie zur Unternehmensgründung.</p>

17		Freskenraum (2. Stock)	Der Freskenraum im 2. Stock kann derzeit nicht besichtigt werden. Er beherbergt jedoch einen Freskenzyklus, der zu den ältesten profanen, also in den weltlichen Räumen geschaffenen, Wandmalereien Ostösterreichs zählt und hat deswegen eine große Bedeutung.
----	--	------------------------	---